

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat****Sportamt (Dienststelle 380); Nachkredit zum Globalbudget 2009**

Die Rechnung 2009 des Sportamts weist Nettokosten von Fr. 20 488 700.08 aus. Die budgetierten Nettokosten 2009 von Fr. 19 595 140.40 wurden somit um Fr. 893 559.68 überschritten.

Nachfolgend werden die Gründe dieser Abweichung dargelegt.

**1. Heiz- und Betriebskostenabrechnung (HBK)**

Die HBK-Abrechnung der Stadtbauten Bern für die Zeit vom Juli 2008 bis Juni 2009 weist Mehrkosten von Fr. 693 273.63 aus. Davon entfallen Fr. 193 212.13 auf die Nachzahlung von Wasserbezügen im Wylerbad für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2008, welche aufgrund eines defekten Wasserzählers durch das EWB bislang nicht in Rechnung gestellt worden waren. Ebenfalls aufgrund eines technischen Defekts bei einem Abwasserzähler in der Anlage Weyermannhaus mussten die Betriebskosten zusätzlich mit Fr. 100 305.85 belastet werden. Die restlichen Heiz- und Betriebskosten, welche über dem budgetierten Betrag liegen, verteilen sich auf alle Sportanlagen. Besonders auffällig ist dabei die Kostensteigerung bei den Wartungsverträgen, den Umgebungsarbeiten, dem Verbrauchsmaterial und den Kosten für die Hauswartsdienste.

**2. Fehlende Erlöse**

Insgesamt weist die Erlösseite gegenüber dem Budget 2009 ein Minus von Fr. 200 286.05 aus. Die Gründe dafür sind vielseitig. Gemäss Eintrittstatistik gingen die Besucherzahlen 2009 gegenüber dem Vorjahr in den Hallenbädern um 44 343 Eintritte, in der Sauna um 4 434 Eintritte und in den Eisbahnen um 21 533 Eintritte zurück. Allein das Hallenbad Hirschengraben weist 26 036 weniger Eintritte als im Vorjahr aus. Ein Grund dafür ist die Schliessung infolge der Renovation. Allerdings ist in allen Hallenbädern ein Rückgang der Besuchenden zu beobachten. Die Hauptursache liegt im lang anhaltenden warmen Wetter im Spätsommer. Diese Aussage korreliert mit der Statistik der Freibäder, welche im Sommer 2009 eine Besucherzunahme von rund 200 000 Personen zu verzeichnen hatten. Negativ auf die Besucherzahlen der Hallenbäder hat sich die Verkürzung der Öffnungszeiten mit der Einführung des obligatorischen Schulschwimmens ausgewirkt. Für die Öffentlichkeit sind dadurch die Hallenbäder noch überfüllter und unattraktiver geworden. Viele Leute verzichten deshalb gänzlich auf den Besuch eines Hallenbads.

Im Eisbereich entwickeln sich die Besuchereintritte weiterhin negativ. Die ersten drei Monate der Wintersaison 2009/2010 verzeichneten einen Rückgang von 17% mit entsprechenden Mindererlösen bei Eintritten, Schlittschuh-Vermietungen und Verkäufen.

Die Rückgänge der Besucherzahlen sind der Hauptgrund für die Mindererlöse auf Eintritten, Vermietungen von Schlittschuhen und Garderobenkästli sowie dem Verkauf von Kleinmaterial.

### 3. Fazit

Der Fehlbetrag in der Rechnung des Sportamts für das Jahr 2009 begründet sich mit den zusätzlichen HBK der Stadtbauten Bern für den Betrieb der Sportanlagen und dem Rückgang der Erlöse aufgrund der rückläufigen Besucherzahlen.

Zusammenstellung der Abweichungen:

Nebenkosten (HBK)			
Stadtbauten Bern	Mehrkosten	Fr.	693 273.63
Erlöse	Mindererlöse	Fr.	200 286.05
<b>Total Überschreitung</b>		<b>Fr .</b>	<b>893 559.68</b>

### Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderates betreffend Sportamt (Dienststelle 380); Nachkredit zum Globalbudget 2009.
2. Für die Mehrkosten und Mindererlöse wird der Globalkredit 2009 des Sportamts (Dienststelle 380) um Fr. 893 560.00 auf Fr. 20 488 700.40 erhöht.

Bern, 17. Februar 2010

Der Gemeinderat